

Informationen für Lehrerinnen und Lehrer

TEE – DER ZUNEHMENDE EXPORTSCHLAGER AUF DEM WELTMARKT?

Wirtschaftlich gesehen ist Tee ein Gut mit geringer Nachfrageelastizität, d.h. es handelt sich um ein Gut, das (ähnlich wie Kaffee oder Kakao) kaum substituierbar ist. Teetrinker können nicht auf ein anderes Gut mit ähnlichen Eigenschaften zurückgreifen. Zudem ist der Anbau von Tee nur in Regionen mit bestimmten klimatischen Gegebenheiten möglich.

Tee kommt auf dem Weltmarkt eine besondere Bedeutung zu, weil er nur aus den Ländern importiert werden kann, die diese klimatischen und naturräumlichen Voraussetzungen erfüllen. Die Teeproduktion ist in diesen Ländern ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor, da die Produktion nicht nur den Binnenmarkt sättigt, sondern auch weite Teile des Weltmarktes versorgt. Die Bedeutung der Teeproduktion für Handel und BIP dieser Länder wäre eine wirtschaftliche Thematik, die es zu untersuchen gilt.

Ein weiteres Thema wäre die Rolle, die industrialisierte Länder für den Teehandel spielen. Auf den ersten Blick scheint es so, als ob diese Länder lediglich als Abnehmer-, also Importländer auftreten. Bestimmte Industrieländer verfügen jedoch über ein hohes Maß an speziellem Know-how, insbesondere in der Veredelung und der Weiterverarbeitung. Sie treten so auch als Exporteure auf.

SACHINFORMATION

Der nach Deutschland importierte Tee wird ca. zur Hälfte wieder exportiert. Das liegt insbesondere daran, dass viele Traditionsunternehmen über das spezielle Know-how verfügen, Tee zu veredeln. So entstehen besondere Tee-Spezialitäten, die in der Welt stark nachgefragt werden. Neben Abnehmern, wie den USA und Russland, wächst die Nachfrage auch innerhalb der EU, besonders in Frankreich und Großbritannien. Damit kommt Tee als deutsches Exportgut im Welthandel eine immer größere Bedeutung zu.

UNTERRICHTSVERLAUF

Erster Schritt:

Mit der zum Widerspruch einladenden These „Tee – ein deutscher Export-schlager?“ stellen Schülerinnen und Schüler erste Vermutungen über die mögliche Gültigkeit dieser These an. An dieser Stelle muss noch keine hinreichende Begründung erfolgen. Allerdings könnte die Frage formuliert und bearbeitet werden, wie man dies feststellen könnte. Die Schülerinnen und Schüler werden nun statistische Angaben über den deutschen Ex- und Import von Tee einfordern.

Zweiter Schritt:

Die Auswertung der vorgegebenen Statistik bestätigt die eingangs eingeführte These, ohne dass damit Klarheit herrscht, warum dies so ist. Hier könnte eine zweite Vermutungsphase eingeschoben werden.

Dritter Schritt:

Aus dem vorliegenden Text können die Ursachen erschlossen und vertieft werden. Ein kurzer Lehrervortrag kann die Bedeutung des speziellen Know-how für die wirtschaftliche Standortfrage verdeutlichen.

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN

Hierbei könnten die Schülerinnen und Schüler Recherchen im Internet anstellen, um herauszubekommen, wie eine „Veredelung“ von Tee aussehen kann und welche Schritte im einzelnen hierfür notwendig sind.

THEMA

Tee als Wirtschaftsfaktor:

Tee als deutsches Exportgut

- Sachtext über die Bedeutung des Tees als deutsches Exportgut
- Statistische Daten zu Ex- und Import
- Berechnen des prozentualen Anteils des Exportes am Import
- Einordnen der Bedeutung von Tee als deutsches Exportgut

FACH

SoWi/Politik – Wirtschaft

KLASSE 8/9

MATERIAL

„Tee als Wirtschaftsfaktor“

AUFGABEN

1. Auswerten der statistischen Daten zu den wichtigsten Tee erzeugenden Ländern auf:
 - Die Entwicklung der Teeproduktion insgesamt.
 - Die Entwicklung von Eigenverbrauch und Exporten (absolut/relativ).
2. Benennen der wichtigsten Ursachen.
3. Beurteilen des Wirtschaftsfaktors „Tee“ als Exportprodukt für Deutschland.

INHALTSFELDER

Inhaltsfeld 8: Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens „Globalisierung“.

Inhaltsfeld 14: Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung, „Ökonomische Folgen von Globalisierungsprozessen an Hand ausgewählter Beispiele“.

KOMPETENZEN

1. Sachkompetenz
Erkennen, dass Deutschland eine wichtige Drehscheibe im internationalen Teehandel ist.
2. Methodenkompetenz
Auswerten statistischer Angaben zur Teeproduktion/ Teeexporten der letzten 6 Jahre, Berechnung der absoluten/ relativen Veränderungsdaten bei der Teeproduktion/ Teeexporten der letzten 6 Jahre, Auswerten von Sachinformationen bezüglich der Ursachen für den zunehmenden Export von Tee in Deutschland.
3. Urteilskompetenz
Bewerten der Ware Tee als exportorientierter Wirtschaftsfaktor (allgemein und differenziert nach ausgesuchten Ländern).

DAUER 2 Stunden